

Erfahrungsbericht über den Roberta-Roboterlehrgang der Ideen-Werkstatt am Institut für Informatik der Humboldt-Universität zu Berlin

Nach der netten Begrüßung der Lehrkräfte folgte ein kleines Kennlernspiel. Da wir Schüler uns schon sehr gut kannten, diente es vielmehr zum Kennenlernen der Lehrer und Referenten. Danach war das erste Eis gebrochen und wir erfuhren mehr über die Roboter. Gleich danach konnten wir loslegen und die Roboter zusammenbauen. Sehr gefallen hat uns, dass man hier in Zweier-Gruppen arbeiten konnte, denn Lego ist nicht nur etwas für Kinder. Auch wenn zwischendurch Fragen aufkamen, Hilfestellungen gab es immer. Rückblickend hat uns der Teil des Zusammenbauens am meisten Spaß gemacht, da man hier mitbekam, wie ein Roboter aufgebaut ist und entsteht. Nach der Fertigstellung der Roboter konnte sich jede Gruppe noch einen Namen für ihn aussuchen. Es wurde sogar ein Erinnerungsfoto mit unserem neuen "Freund" gemacht. Mit dem Roboter unterm Arm ging es dann in die Computerräume.

Nach einer kurzen Einführung in das Computerprogramm begannen wir mit dem Programmieren. Nach den Arbeitsaufträgen, die dazu dienten, uns das Programm näher zu bringen, konnten wir uns auch gleich eine eigene Choreographie für unseren Roboter ausdenken. Hierbei konnten wir unserer eigenen Phantasie freien Lauf lassen: Musik, Tanz sowie Reaktionen auf Licht und Berührung.

Am Ende führte jede Gruppe ihre eigene Choreographie vor. Dabei fiel auf, wie vielfältig und originell die Präsentationen waren, obwohl wir erst so kurz mit dem Roboter gearbeitet hatten. Letztendlich war der Lehrgang eine tolle Erfahrung und auch für Mädchen sehr interessant und empfehlenswert. Unserer Meinung nach ist der Robertakurs nicht nur etwas für Mathematiker und Informatiker, denn auch Kreativität, Logik und Einfallsreichtum sind hier gefragt. Besonders gut hat uns auch die freundschaftlich lockere Atmosphäre gefallen. Insgesamt fanden wir den Tag der Roboterschulung aufregend und toll.

Nina und Ann-Katrin

Schülerinnen der Georg-Herwegh-Oberschule
Berlin, 30. Juni 2006